



Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt e.V.

Förderkreisel

Nr. 21



Pop-Up Konzert
Shopping Arkaden

Musikschule
in concert

Jan Schulz

Neue Instrumente für
die Musikschule

Liebe Leserinnen und Leser!

ich spiele mit meinem Streichquartett gerne die Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach. Die Musik ist groß, klar und rein – sie ist zeitlos.

Musik schafft einen Rahmen, der die kleinen und großen Krisen unserer Zeit überdauert. Oder denken Sie an die Moldau von Smetana – dieses großartige Werk steht für Heimat. Viele haben in der Schule dieses Werk kennen gelernt. Auch die Melodie unserer Nationalhymne stammt ja aus dem berühmten Kaiserquartett von Josef Haydn.

So kann uns Musik Geborgenheit, Trost und Sicherheit geben. Sie kann identitätsstiftend sein. Sie kann Gemeinschaft bedeuten.

In Zeiten, in denen die Corona- Epidemie für manche Isolation und Zerstörung gesellschaftlicher Verbindungen bedeutet, ist Musik wichtiger denn je.

Trotz aller Hindernisse versuchen die Lehrer der Musikschule alles, um Kindern das Musizieren zu

Grußwort

ermöglichen. Ihnen gebührt unser Dank! Musik ist Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Freude beim Lesen des neuen Förderkreisels.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Dr. Ludger Wiemer



Drei neue Gesichter an der Musikschule



Gabriele Nußberger



Korbinian Kugler



Bastian Wolsing

Gabriele Nußberger und Korbinian Kugler verstärken das Team der Musikschullehrer, Bastian Wolsing absolviert sein Freiwilliges Soziales Jahr.

Gabriele Nußberger ist zum 01. Oktober 2020 an der Musikschule eingestiegen. Die Musiklehrerin hat im Rahmen ihrer Tätigkeit sowohl die Leitung des Jugendorchesters als auch die des Jugendsinfonieorchesters übernommen. Sie tritt damit in die Fußstapfen von Ludger Latos, der diese zuvor mehr als 25 Jahre innehatte. Mit den Orchestern möchte sie die eigene Klangästhetik, die jeder Stilrichtung, sei es Barock, Klassik oder Moderne, zugrunde liegt, herausarbeiten. ➔

+++ JANUAR +++ Sehen-Hören-Ausprobieren Isselburg, 16.1.2021, 15-17 Uhr, Verbundschule Isselburg +++

+++ VERANSTALTUNGEN UNTER VORBEHALT. BITTE ENTNEHMEN SIE AKTUELLE DATEN AUS DER PRESSE. +++

Gabriele Nußberger wird zudem die Fächer Geige und Bratsche an der Musikschule unterrichten. Darüber hinaus ist sie als Koordinatorin für den Fachbereich der Streicher erste Ansprechpartnerin für entsprechende Fragen.

Spezialisiert ist Gabriele Nußberger auf die Musikrichtung „Alte Musik“. Besonderen Wert legt sie hierbei auf die klangliche Gestaltung der Musikwerke, die differenzierte Artikulation des Notentextes bezeichnet sie als „die Sprache der Musik“. Sie freut sich auf die jungen musikbegeisterten Menschen ebenso wie auf ihre neuen Kolleginnen und Kollegen.

Bereits zum 01.09.2020 hat Korbinian Kugler seine Arbeit als Musikschullehrer an der Musikschule mit den Fächern E-Bass und Kontrabass aufgenommen. Der 25-Jährige unternahm seine ersten musikalischen Gehversuche auf der Blockflöte bevor er dann ab dem Alter von 12 Jahren E-Bass an der städtischen Musikschule in Herrenberg, in der Nähe von Ulm, erhielt. Mit 16 Jahren wählte er als weiteres Instrument den Kontrabass. Kugler absolvierte sein Musikstudium an der renommierten Hochschule für Musik und Tanz bei Prof. Dr. Manderscheid. Zuletzt gab er Konzerte mit bekannten Bands wie „Das Bo“ oder „Killerpilze“.

Seit dem 01.09.2020 ist Bastian Wolsing Teil des Musikschulteams. Im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ) arbeitet er in der Verwaltung der Musikschule mit. Außerdem unterstützt er tatkräftig die Veranstaltungen der Musikschule und das Kindermusical, welches von Stefanie Bergmann geleitet wird. Zudem begleitet er mehrere Schul-AGs.

Text: Sandra Niehaves-Tanjsek
Fotos: Claudia Borgers



Eigentlich sollte an diesem Tag das traditionelle Musikschulfest stattfinden, allerdings konnte auch dieses, wie viele andere musikalische Veranstaltungen, coronabedingt leider nicht stattfinden.

Dennoch musste auf das Programm, welches die Musikerinnen und Musiker der drei Blasorchester der Musikschule mit ihren Dirigenten in den Proben einstudiert hatten, nicht verzichtet werden. Und dies ist genau den drei Dirigenten Michael Meldrum, Ruben van Schijndel und Guido Schrader zu verdanken, denn der Auftritt wurde kurzerhand als Pop-Up-Konzert in den Innenhof der Shopping-Arkaden verlegt.

Bereits ab Juni durften die Orchester, zunächst in Kleingruppen, ihre Proben wiederaufnehmen. „Wir halten uns nicht nur bei den Proben, sondern selbstverständlich auch bei unserem Pop-Up Konzert genau an die derzeit erforderlichen Hygienevorgaben“, erklärt Guido Schrader, Leiter des Jugendblasorchesters. An die Abstandsregelungen und den sogenannten „Ploppschutz“ für die Blasinstrumente in Form eines Strumpfes habe man sich mittlerweile gewöhnt, so der stellvertretende Leiter der Musikschule Bocholt-Isselburg.

Pünktlich ab 11 Uhr begannen die Mini Winds mit ihrer halbstündigen musikalischen Darbietung. Auf dem Programm standen unter anderem Stücke wie „Fluch der Karibik“, „Harry Potter“ und „I will follow him“.

Im Anschluss daran war der Bläserkreis mit seinem Auftritt an der Reihe. Er begeisterte das Publikum mit dem Werk „Spirit: Stallion of the Cimarron“ von Hans Zimmer in einer Bearbeitung von Frank Bernaerts, „Castle of Bray“ von Kees Vlak und „Shut up and Dance“ von „Walk the moon“ in einer Bearbeitung von Matt Conaway.

Den Abschluss des insgesamt eineinhalbstündigen Konzerts bildete der Auftritt des Jugendblasorchesters, das die Zuhörer mit dem Main Theme from „Iron Man 3“, „Perfect“ von Ed Sheeran und „Epic Gaming Themes“ unterhielt.

Sowohl die Musikerinnen und Musiker als auch die Dirigenten freuten sich sehr darüber, nach dem ausgefallenen Muttertagskonzert und vielen weiteren musikalischen Veranstaltungen, die nicht stattfinden konnten, endlich wieder vor Publikum auftreten zu können. Denn der Applaus der Zuschauer sei letztlich der Lohn für das viele Üben, da sind sich alle einig. Und reichlich Applaus erhielten alle Orchester bei diesem Pop-Up-Konzert.

Text: Sandra Niehaves-Tanjsek
Fotos: Claudia Borgers

**Eltern- und Förderkreis
der Musikschule Bocholt e.V.**
Salierstraße 6 · 46395 Bocholt
Bankverbindung: Stadtparkasse Bocholt
IBAN: DE78 4285 0035 0103 2919 28
Ausgabe November 2020 | Auflage: 1.400
Layout und Druck: Druckerei Busch, Bocholt



Vorspielwoche

„Musikschule in concert“

39 Konzerte in neuem Rahmen

Mit einer kleinen, coronabedingten Verspätung veranstaltete die Musikschule Bocholt-Isselburg in diesem Jahr ihre mittlerweile schon traditionelle Vorspielwoche „Musikschule in Concert“. Mit dieser bietet die Musikschule ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich auf ein Ziel wie den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vorzubereiten. Zudem ermöglicht die Vorspielwoche den jungen Musikerinnen und Musikern, sich den Angehörigen und der Öffentlichkeit auch außerhalb der Musikschulkonzerte, Musizierstunden und Klassenvorspiele zu präsentieren.

Anders als in den vergangenen Jahren verteilten sich die 30-minütigen Konzerte auf verschiedenste Lokalitäten in Bocholt und Isselburg, darunter das Textilwerk in Bocholt, öffentliche Gebäude sowie Kirchen, darunter auch die St. Agnes-Kapelle neben dem Diepenbrockheim. Hier kamen dann auch deren Bewohnerinnen und Bewohner in den Genuss der Musikdarbietungen, denn die Konzerte wurden live in alle Wohnzimmer übertragen.

Text: Claudia Borgers / Sandra Niehaves-Tanjsek

Fotos: Claudia Borgers

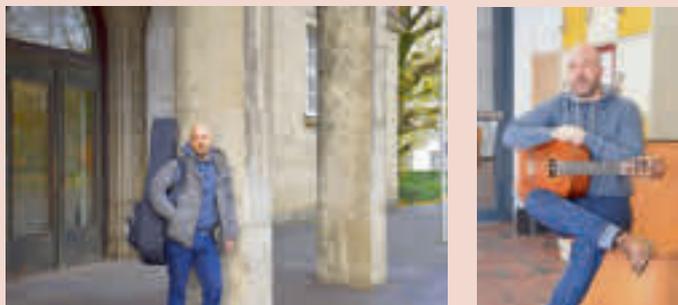
Die traditionellen

Vorweihnachtskonzerte,

in denen die Blasorchester der Musikschule Bocholt-Isselburg sowie das Jugendsinfonieorchester, die Percussion Ensembles und die G(O)ldfingers mitgewirkt hätten, müssen in diesem Jahr coronabedingt leider ausfallen.

Jan Schulz

Organisator, Musiker und Lehrer in einem



Jan Schulz ist seit 01.10.2019 Angestellter der Stadtverwaltung Bocholt und war vorher gut vier Jahre Gitarrenlehrer auf Honorarbasis. Er ist Musikschullehrer. Und Leiter des Gitarren- und Popularbereiches. Und „Manager“ zweier gemischter Ensembles. Und er leitet eine Gitarren-AG am Georgsgymnasium. Richtig, „einfach Musikschullehrer“ gibt's nicht.

Als einer von insgesamt 55 Musikschullehrerinnen und -lehrern lehrt Jan Schulz Interessierten das Gitarrenspielen. In seinem beruflichen Alltag bringt er mit seinen acht Gitarren aber nicht nur Kindern in Isselburg und Bocholt im Einzel- oder Kleingruppenunterricht die Gitarre und generell die Musik näher.

Von Hänsel und Gretel zu Despacito

Am „Georgs“ beispielsweise bietet er für die Musikschule den Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe eine Gitarren-AG an. „Die momentane AG besteht aus acht Schülern. Sie lernen direkt Noten und spielen danach, so können sie überall weitermachen, sofern sie das möchten. In dem Alter ist es wichtig, schnell interessante Songs spielen zu können. ‚Hänsel und Gretel‘ wäre auf Dauer bei 10jährigen nicht gerade angesagt“ scherzt Jan Schulz. „Ich versuche dabei, auf die Wünsche der Schüler einzugehen, die natürlich aktuelle Songs wollen. So haben wir schon ‚Despacito‘ gespielt, als es gerade ‚hip‘ war. Das kam bei den Schülern super an. Manchmal schreibe ich die komplexen Melodien um, vereinfache sie und passe sie dem Niveau der Schüler an.“

Bandmanager

Als Leiter des Gitarren- und Popularbereiches der Musikschule ist er für vier Bands – eine „Studentenband“ an der Fachhochschule bildet sich gerade – und die anderen Gitarrenlehrer verantwortlich. Zwei Bands davon organisiert und leitet er. Die Schulband „Six'n one Beats“ – bestehend aus 6 bzw. 7 Personen – trat zuletzt an der Westfälischen Hochschule bei einer Alumni-Veranstaltung oder auch beim Aktionstag Sport & Kultur im Bocholter Langenbergpark auf.

Die zweite Band „Quiet Fox Noise“ besteht aus Musikern etwa im Ausbildungs- bzw. Studienalter, was Wechsel aufgrund zeitlicher Probleme oder großer Entfernungen mit sich bringt. Damit einhergehende Personenwechsel ziehen auch Instrumentenwechsel nach sich, was wiederum dazu führt, das Repertoire zu überdenken, ggf. anzupassen und verstärkt in der neuen Zusammensetzung zu proben. Das alles will organisiert sein!

Text und Fotos: Ilona Tersteegen

Förderverein der Musikschule schafft neue Instrumente an

Der Förderverein der Musikschule Bocholt-Isselburg hat für die Musikschule eine „Minituba“ angeschafft. „Genau genommen handelt es sich um eine B-Tuba der Marke Jupiter, die kompakt gebaut ist“, erklärt Musikschullehrer Michael Meldrum. Er unterrichtet an der Musikschule unter anderem das „dicke Blech“, zu dem auch die Tuba gehört. Das gleiche Instrument habe die Musikschule bereits 2001 gekauft und damit gute Erfahrungen gemacht.

„Da das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr gut sei, habe der Förderkreis beschlossen, kein gebrauchtes Instrument anzuschaffen, sondern eben diese Kompakttuba“, ergänzt der stellvertretende Leiter der Musikschule, Guido Schrader. Der Vorteil des Instruments sei es, dass bereits Schülerinnen und Schüler ab einem Alter von etwa 12 Jahren dieses nutzen könnten, da es nicht so groß ist.



„Wir haben jetzt ein gutes Instrument in Reserve, falls jemand direkt Tuba lernen möchte oder überlegt, von Bariton oder Euphonium umzusteigen.“ „Die neue Kompakttuba besitzt eine schöne Tasche, die einen leichteren Transport ermöglicht“, so Michael Meldrum. Es gebe auch bereits interessierte Schüler, die nun die Möglichkeit hätten, sofort ein Leihinstrument zu bekommen.

Außer der „Minituba“ hat der Förderverein ein 3/4-Cello im Wert von rund 1.300 Euro angeschafft. Gebaut wurde das Cello in Rumänien, den Feinschliff bekam es allerdings in der Werkstatt in Dortmund. Nach dem Kauf kam es direkt als Leihinstrument zum Einsatz. Initiiert wurde der Kauf von Musikschullehrerin Christiane Schröder, die sich sehr darüber freut, dass die Musikschule nun über ein weiteres Cello verfügt, welches von Schülerinnen und Schülern geliehen werden kann.

Text: Sandra Niehaves-Tanjsek

Bild: Bley & Sohn